

Mitmenschlichkeit

Galater 6, 2

„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Man könnte meinen, dass dieser Aufruf ganz besonders in unsere Zeit hinein gesprochen wurde. Denn man bekommt oftmals das Gefühl, dass gerade in der angeblich modernen Gesellschaft der Egoismus über allem steht, frei nach dem Motto: „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht.“ oder „Jeder denkt an sich, nur ich denk an mich.“. Die Menschen drehen sich um sich selbst, ihre Gefühle, Probleme und Belange. Aber dieser Vers führt uns klar vor Augen, was unser Auftrag ist. Wir sollen uns nicht nur um uns kümmern, sondern mit wachem Blick durch unseren Alltag gehen und sensibel auf unsere Mitmenschen schauen.

Wir sind gefordert, jeder Einzelne von uns, egal ob jung oder alt, unseren Mitmenschen zu helfen. Schaut hin und packt an. Das ist die Aufgabe, die uns in unser Stammbuch geschrieben wurde. Wir sollen unseren Nächsten in Not nicht alleine lassen, sondern ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das muss nicht immer in Form von praktischer Arbeit sein, denn mit tragen kann man auch durch ein offenes Ohr oder ganz besonders durch Gebet. Es schafft Entlastung, wenn man jemanden hat, bei dem man sich aussprechen kann. Nicht umsonst spricht man davon, dass sich jemand die Last von der Seele geredet hat. Geteiltes Leid ist halbes Leid und seinen Mitmenschen zu helfen nennt man Mitmenschlichkeit, eben mit den Menschen sein, mit seinem Nächsten eine enge Verbindung zu haben. Wie so etwas geht, haben wir sehr positiv zu Beginn der Flüchtlingswelle sehen können. Es wurde mit angepackt, so auch bei uns, wo beispielweise der komplette Gemeindebus bis unters Dach mit Sachspenden gefüllt wurde und die Hilfsbereitschaft groß war. Doch die Last des anderen zu tragen ist keine einmalige Aktion und dann ist es erledigt. So ist das nicht gedacht. Die Aufforderung hat eine Dauergültigkeit. So weist der Vers auch darauf hin, dass es sich hierbei um ein Gebot handelt, das Jesus als eines der beiden wichtigsten herausgehoben hat, nachzulesen in Markus 12, 31 „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Und da die Liebe bei den meisten Menschen zu sich selbst etwas immer währendes ist, gilt dies auch und ganz besonders für die Aufforderung zur Mitmenschlichkeit.

Amen.

✍️ Jörg Martin